

1

Wolfgang Sandner

Helenenstraße 67

Telefon 0208/752217

4330 Mülheim an der Ruhr =

W. Sandner, Helenenstr. 67, 4330 Mülheim a.d. Ruhr

An den
PETITIONSAUSSCHUSS des
Landtages Nordrhein-Westfalen

Haus des Landtages
4000 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
10. WAHLPERIODE

ZUSCHRIFT
10/ 3091

L J / Mülheim, den 16.11.89

Anderung des Vermessungs- und Katastergesetzes (VermKatNW)

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,
sehr geehrter Herr Abgeordneter.

Wie meine Kollegen und ich gehört haben, soll im Zuge der Änderung des Vermessungs- und Katastergesetzes - insbesondere seines Par. 10 (Gebäudeeinmessung) - auch die Berufsordnung für die Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (ÖBVI) geändert werden.

Damit sollen auch Diplomingenieure der Fachhochschulen die Zugangsberechtigung erhalten, sich gleichberechtigt neben den bereits 400 existierenden ÖBVI-Büros in NRW niederzulassen.

Bei dem in den letzten Jahren drastisch zurückgegangenen Auftragsvolumen, bedeutet diese weitere Vermehrung der ÖBVI-Büros eine ernste Gefahr für die Beschäftigungslage der Angestellten in den angestammten Büros, die sich in der Mehrzahl aus Vermessungstechnikern/-innen zusammensetzen.

Ich bitte Sie daher,

stimmen Sie diesem Gesetzentwurf nicht zu !

Um Ihnen einen Einblick in die Sozialstruktur eines klassischen ÖBVI-Büros zu geben, darf ich Ihnen ein paar Sätze über mich erzählen. Ich bin 40 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder. Nach meiner 3jährigen Lehre zum Vermessungstechniker habe ich über den 2. Bildungsweg mein Abitur nachgemacht, habe mich dann aber für die Familie entschieden und mich 1974 einem leistungsstarken Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur angeschlossen, der mir den Raum ließ, mich für die gemeinsame Sache zu entfalten. Mittlerweise bin ich der Leiter dieses Büros mit seinen mehr als 30 Angestellten, in dem die Dipl.Ing.(FH) von dem Sachverstand und der Erfahrung der Vermessungstechnikern/-innen geführt werden. Wenn Sie dann noch wissen, daß ich trotz meiner 15 Dienstjahre noch ein Youngster unter meinen Technikerkollegen bin, wissen Sie, welche soziale Verantwortung Sie auf sich laden, wenn Sie diesen Gesetzentwurf passieren lassen.

Stimmen Sie diesem Gesetzentwurf nicht zu !

Ich habe mich auch gefragt, was mag der Grund für eine solche Gesetzesänderung sein? Kommt jemand auf den Gedanken, die Misere bei den Apothekern dadurch zu vergrößern, daß er allen PTA's die Möglichkeit gibt, eigene Apotheken zu eröffnen???, oder den Rechtsbeiständen die Zugangsberechtigung zu unseren Gerichten verschafft???

Liegt es daran, daß wir Vermessungstechniker nur das Wohl unseres Büros im Auge und keine schlagkräftige Berufsorganisation haben, die die Zeit hat, den Politikern einmal richtig Dampf zu machen ?

Stimmen Sie diesem Gesetzentwurf nicht zu !

Und wenn schon diese Gesetzesänderung, warum ist er eigentlich nur auf die Dipl.Ing. (FH) begrenzt? Ich nenne Ihnen sofort eine Reihe von Vermessungstechnikern/-innen, die dazu in der Lage und bereit sind, die Prüfung zur Zulassungsberechtigung abzulegen. Ich (nenne mich zu erst, weil ich mich oben sehr detailliert dargestellt habe) und meine Technikerkollegen/-innen sind bereits heute anerkannte Gesprächspartner für freie Wirtschaft und Verwaltung, warum haben wir diese Abqualifizierung verdient??

Ich will auch gar nicht argumentieren, wo für Sie das größere Wählerpotential liegt, aber lohnt es sich, einer kleinen Gruppe rühriger Interessenvertreter eine ebenso kleine Gruppe von Leistungsträgern zu opfern ??

Verhindern Sie diese Gesetzesänderung !

Mit freundlichem Gruß



(Wolfgang Sandner)